

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

317 (11.7.1912) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden. Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Expedition: Direkt- und Sammler-Ged... nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Preis: od. Tel. Nr. 100... Bezugs in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg....

Eigentum und Verlag von F. Hiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph... Gesamt-Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Prillings-Kotationsmaschinen.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 55.

Das Unterhaltungsblatt enthält: Zur Kaiser-Zusammenkunft in Baltischport (mit 2 Abbildungen). Der indische Oberst. Roman von A. v. Müls. (4. Fortsetzung).

Die Aufhebung der badischen Gesandtschaft in München.

Karlsruhe, 11. Juli. Gestern nachmittag fand die gemeinschaftliche Sitzung der Budgetkommission der Ersten und Zweiten Kammer als sogen. „Verständigungskommission“ statt zum Zwecke einer Einigung betr. den von der Zweiten Kammer beschlossenen Antrag der Aufhebung für die badische Gesandtschaft in München.

Deutsche Eroberungen auf Spitzbergen.

Berlin, 11. Juli. Spitzbergen, die bekannte Inselgruppe im Nordpolgebiet, ist immer noch im völkerrechtlichen Sinne herrenloses Land, nachdem aus einer Konferenz vor zwei Jahren eine Einigung über eine Aufstellung zwischen Norwegen, Schweden, Dänemark und Rußland nicht zustande gebracht werden konnte.

Salali!

Roman von Wilhelm v. Trotha. (14. Fortsetzung.)

Da begann die Musik ihre ersten Aufstöße zu spielen. Der Graf erhob sich und sagte einige Worte der Entschuldigung. Als Vortänzer mußte er mit Ihrer Hoheit der Frau Erbprinzessin den Ball eröffnen.

Vertical text in the left margin.

ferenz auf Verteilung des herrenlosen Landes drängen wird? Wir sind jedenfalls mit dabei und werden unser Eigentumsrecht zu verteidigen wissen, wenn es angefochten werden soll.

Bevölkerungsforgen.

Von Geh. Regierungsrat Professor Dr. Julius Wolf-Breslau. (Unber. Nachdr. verb.)

= Um die große Fruchtbarkeit der Deutschen zu kennzeichnen, nimmt Sebastian Frand in der Vorrede zu seiner Chronik Deutschlands Bezug auf eine in seinen Tagen geläufige Deutung der Herkunft des Wortes „Germanen“.

Ich habe auf die sich vorbereitende Umwälzung unserer Geburtenzahl bereits vor Jahren aufmerksam gemacht.

In Frankreich ertönt die nationale Klage um die verlorene Fruchtbarkeit schon seit Jahrzehnten, zumal seit dem unglücklichen Kriege von 1870/71 verstimmt sie nicht.

In diese Bahnen lenkt nun, wie ein Erlaß des preussischen Ministers des Innern jüngst konstatiert, allmählich auch Deutschland und im besonderen Frankreich ein.

Den höchsten Geburtenstand weist gegenwärtig in Deutschland noch Bayern auf.

Der Abend war schnell vergangen und als Prinzess Irene neben der Gräfin in ihrem, mit weißer Seide ausgeschlagenen Coupé saß, konnte sie sich nicht beklagen, von dem Grafen in Bezug auf Tänze vernachlässigt worden zu sein.

„Rein die junge Engländerin, die drüben bei Hartung auf Goldstift zum Besuch ist, war doch zu ulkig“, unterbrach die Komtesse das Schweigen.

„Die muß für das moderne Vokabulär prämiert werden.“

„Mein Herr ist ein ganz netter Mensch,“ sagte die Prinzessin in der Richtung der Loggia wieder zu regem Beginn.

„Das ist er. Ueberhaupt liebe ich die Sportmen im Allgemeinen“, antwortete die Gräfin.

„Und den Kleinen im besonderen“, pläzte die Prinzessin heraus.

„Gräfin Raff sagte kein Wort. Sie biß sich auf ihre schwelenden Lippen und kämpfte tapfer mit den aufsteigenden Tränen.“

„Ja, sie liebte ihn, den frischen, jungen Offizier mit seiner Lebenslust, mit seinem lecken Wagen und sie wollte es sich erst selbst nicht eingestehen, jetzt aber sah sie sich verraten durch ihre eigenen Worte.“

„Sohheit! Ja, ich liebe ihn wahnsinnig, aber ich weiß nicht, ob ich wiedergeliebt werde“, sagte sie leidenschaftlich. „Einmal und nicht wieder.“

giert in Norddeutschland das Königreich Sachsen, in Süddeutschland Elsaß-Lothringen. Sachsen hatte 1900 39,4 Geburten, 1910 nur noch 23,2, Elsaß-Lothringen hatte 1900 31,5, 1910 26,4.

Ich habe in meinem bereits genannten Buche den „Aufschwung“ der Geburten in Sachsen, der in der Bevölkerungsgeschichte fast ohne Beispiel dasteht, auf das Eindringen neomalthusianischer Tendenzen in die Arbeiterbevölkerung zurückgeführt, Elsaß-Lothringen ist aber durch die Nachbarschaft Frankreichs beeinflusst.

Welche Entwicklung haben wir nun weiter zu erwarten? Nichts spricht dagegen, vielmehr alles dafür, daß es mit der Geburtenzahl weiter abwärts geht.

Das Selbstgefühl des französischen Patrioten hat sich gegen diesen Stand und Gang der Dinge jederzeit aufgebäumt.

Im Etat für 1903 waren Geldmittel für die Kommission nicht mehr vorgesehen. Die Kommission wurde schließlich nur in langen Zwischenräumen einberufen und hielt von 1904 bis 1908 einen ununterbrochenen vierjährigen Winter- und Sommerkongress.

Es ist ein Vorgehen in Deutschland ein besserer Erfolg beschieden? Es wäre vorzuziehen, an dieser Stelle ein abschließendes Urteil darüber fällen zu wollen.

Der nationale Standpunkt kann demgegenüber im Interesse der Ueberlegenheit des eigenen Staats über die anderen der Kinder nicht zu viel bekommen.

Paris, 10. Juli. (Priv.) Nachdem der berühmte Nationalökonom Paul Leroy Beaulieu die Gefahr der Entvölkerung und der Entnationalisierung in Frankreich im „Journal des Debats“ sehr läßtlos auseinandergesetzt hat, versucht er heute die Mittel anzugeben, wodurch man diesem Uebel abhelfen kann.

„Ja, einmal und nie wieder“, sagte sinnend die kleine Prinzess.

Da hielt der Wagen und der Lakai riß den Schlag auf.

Die Damen begaben sich für einige Augenblicke in den kleinen Salon, um dort mit dem Erbprinzen, der Erbprinzessin und der Hofdame noch eine Tasse Tee zu nehmen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 11. Juli. Heute, Donnerstag, wird im Stadtgarten-theater die „Fiedermans“ wiederholt.

— Karlsruhe, 11. Juli. (Tel.) Die Sorbonne war gestern aus Anlaß der Aufnahme-Prüfungen der Schulpflicht von seit vielen Jahren nicht erlebten Tumulten.

Gastspiel Alois Großmann im Colosseum.

rh. Karlsruhe, 11. Juli. Sie konnten zusammen nicht kommen . . . gestern abend . . . im Colosseum: das Karlsruher Publikum und sein erklärter Liebling Alois Großmann.

— Karlsruhe, 10. Juli. (Tel.) Wie eine militärische Korrespondenz meldet, ist der Vizeadmiral Anton Haus zum Flotteninspektor ernannt worden.

— Wien, 10. Juli. (Tel.) Der Kaiser Johann Deys soll nun, nachdem die Todeserklärung erfolgt ist, verkauft werden.

— Paris, 10. Juli. (Tel.) In der Deputiertenkammer brachte der nationalistische Deputierte von Nancy, Major Briant, einen Beschlusauftrag ein, in welchem der Kriegsminister aufgefordert wird, nach vor den großen Mannern die dem Gabelle-Gesetz vorgesehenen 60 Kavallerie-Regimenter in zehn Divisionen zu sechs Regimentern einzuteilen.

tere Intelligenz nötig sei. Da gerade jetzt von der Regierung eine Gehaltsaufbesserung für die Postangestellten von 30 Millionen vorgeschlagen wird, so ergreift Leroy Beaulieu sofort diese Gelegenheit, um von den Kammern zu fordern, daß diese Aufbesserung der Gehälter nur den Vätern oder Müttern von drei Kindern zugute kommen darf.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

h. Karlsruhe, 10. Juli. Aufsatz in Nr. 281 unseres Blattes ist dahin zu ergänzen, daß durch die am 5. Juli d. Js. in Kraft tretende sogenannte kleine Strafgesetznovelle nunmehr auch das Telephonheimis unter Schutz gestellt ist, indem in einem zweiten Absatz zu § 355 des Reichsstrafgesetzbuchs nunmehr auch Telephonbeamte oder andere mit der Beaufsichtigung und Bedienung einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Fernsprechanlage beauftragte Personen mit Strafe bedroht sind, welche von Telephongesprächen rechtswidrigen Gebrauch machen.

— Mainz, 9. Juli. (Tel.) Nach dem Vorgehen anderer Städte ist die Besteuerung der Kinos durch Einführung einer geeigneten Billetsteuer auch hier in Aussicht genommen.

Vom allgemeinen deutschen Bankierkongress.

— Berlin, 10. Juli. (Tel.) Auf dem 4. allgemeinen deutschen Bankierkongress zu München vom 16. bis 19. September d. Js. gelangen nach dem von dem Vorstand des Zentralverbandes des deutschen Bank- und Bankier-Gewerbes nunmehr festgelegten Programm folgende Gegenstände zur Verhandlung:

Me. München, 10. Juli. (Tel.) Zwischen Preußen und Bayern sind neue Verhandlungen eingeleitet, welche auf eine Beschleunigung der Bauausführung des Main-Donaulanals abzielen.

Kanalbauten in Bayern.

Der Kaiser hat dem Pläne, die Auktion zu veranstalten, zugestimmt, jedoch mit dem ausdrücklichen Vorbehalte, daß diese nicht in Oesterreich stattfinden dürfte.

Oesterreich-Ungarn.

— Wien, 10. Juli. (Tel.) Wie eine militärische Korrespondenz meldet, ist der Vizeadmiral Anton Haus zum Flotteninspektor ernannt worden.

Der Nachlaß Johann Deys.

— Paris, 10. Juli. (Tel.) In der Deputiertenkammer brachte der nationalistische Deputierte von Nancy, Major Briant, einen Beschlusauftrag ein, in welchem der Kriegsminister aufgefordert wird, nach vor den großen Mannern die dem Gabelle-Gesetz vorgesehenen 60 Kavallerie-Regimenter in zehn Divisionen zu sechs Regimentern einzuteilen.

Frankreich.

— Paris, 10. Juli. (Tel.) In der Deputiertenkammer brachte der nationalistische Deputierte von Nancy, Major Briant, einen Beschlusauftrag ein, in welchem der Kriegsminister aufgefordert wird, nach vor den großen Mannern die dem Gabelle-Gesetz vorgesehenen 60 Kavallerie-Regimenter in zehn Divisionen zu sechs Regimentern einzuteilen.

— Paris, 10. Juli. (Tel.) In der Deputiertenkammer brachte der nationalistische Deputierte von Nancy, Major Briant, einen Beschlusauftrag ein, in welchem der Kriegsminister aufgefordert wird, nach vor den großen Mannern die dem Gabelle-Gesetz vorgesehenen 60 Kavallerie-Regimenter in zehn Divisionen zu sechs Regimentern einzuteilen.

— Paris, 10. Juli. (Tel.) In der Deputiertenkammer brachte der nationalistische Deputierte von Nancy, Major Briant, einen Beschlusauftrag ein, in welchem der Kriegsminister aufgefordert wird, nach vor den großen Mannern die dem Gabelle-Gesetz vorgesehenen 60 Kavallerie-Regimenter in zehn Divisionen zu sechs Regimentern einzuteilen.

— Paris, 10. Juli. (Tel.) In der Deputiertenkammer brachte der nationalistische Deputierte von Nancy, Major Briant, einen Beschlusauftrag ein, in welchem der Kriegsminister aufgefordert wird, nach vor den großen Mannern die dem Gabelle-Gesetz vorgesehenen 60 Kavallerie-Regimenter in zehn Divisionen zu sechs Regimentern einzuteilen.

— Paris, 10. Juli. (Tel.) In der Deputiertenkammer brachte der nationalistische Deputierte von Nancy, Major Briant, einen Beschlusauftrag ein, in welchem der Kriegsminister aufgefordert wird, nach vor den großen Mannern die dem Gabelle-Gesetz vorgesehenen 60 Kavallerie-Regimenter in zehn Divisionen zu sechs Regimentern einzuteilen.

— Paris, 10. Juli. (Tel.) In der Deputiertenkammer brachte der nationalistische Deputierte von Nancy, Major Briant, einen Beschlusauftrag ein, in welchem der Kriegsminister aufgefordert wird, nach vor den großen Mannern die dem Gabelle-Gesetz vorgesehenen 60 Kavallerie-Regimenter in zehn Divisionen zu sechs Regimentern einzuteilen.

— Paris, 10. Juli. (Tel.) In der Deputiertenkammer brachte der nationalistische Deputierte von Nancy, Major Briant, einen Beschlusauftrag ein, in welchem der Kriegsminister aufgefordert wird, nach vor den großen Mannern die dem Gabelle-Gesetz vorgesehenen 60 Kavallerie-Regimenter in zehn Divisionen zu sechs Regimentern einzuteilen.

— Paris, 10. Juli. (Tel.) In der Deputiertenkammer brachte der nationalistische Deputierte von Nancy, Major Briant, einen Beschlusauftrag ein, in welchem der Kriegsminister aufgefordert wird, nach vor den großen Mannern die dem Gabelle-Gesetz vorgesehenen 60 Kavallerie-Regimenter in zehn Divisionen zu sechs Regimentern einzuteilen.

— Paris, 10. Juli. (Tel.) In der Deputiertenkammer brachte der nationalistische Deputierte von Nancy, Major Briant, einen Beschlusauftrag ein, in welchem der Kriegsminister aufgefordert wird, nach vor den großen Mannern die dem Gabelle-Gesetz vorgesehenen 60 Kavallerie-Regimenter in zehn Divisionen zu sechs Regimentern einzuteilen.

— Paris, 10. Juli. (Tel.) In der Deputiertenkammer brachte der nationalistische Deputierte von Nancy, Major Briant, einen Beschlusauftrag ein, in welchem der Kriegsminister aufgefordert wird, nach vor den großen Mannern die dem Gabelle-Gesetz vorgesehenen 60 Kavallerie-Regimenter in zehn Divisionen zu sechs Regimentern einzuteilen.

— Paris, 10. Juli. (Tel.) In der Deputiertenkammer brachte der nationalistische Deputierte von Nancy, Major Briant, einen Beschlusauftrag ein, in welchem der Kriegsminister aufgefordert wird, nach vor den großen Mannern die dem Gabelle-Gesetz vorgesehenen 60 Kavallerie-Regimenter in zehn Divisionen zu sechs Regimentern einzuteilen.

— Paris, 10. Juli. (Tel.) In der Deputiertenkammer brachte der nationalistische Deputierte von Nancy, Major Briant, einen Beschlusauftrag ein, in welchem der Kriegsminister aufgefordert wird, nach vor den großen Mannern die dem Gabelle-Gesetz vorgesehenen 60 Kavallerie-Regimenter in zehn Divisionen zu sechs Regimentern einzuteilen.

— Paris, 10. Juli. (Tel.) In der Deputiertenkammer brachte der nationalistische Deputierte von Nancy, Major Briant, einen Beschlusauftrag ein, in welchem der Kriegsminister aufgefordert wird, nach vor den großen Mannern die dem Gabelle-Gesetz vorgesehenen 60 Kavallerie-Regimenter in zehn Divisionen zu sechs Regimentern einzuteilen.

— Paris, 10. Juli. (Tel.) In der Deputiertenkammer brachte der nationalistische Deputierte von Nancy, Major Briant, einen Beschlusauftrag ein, in welchem der Kriegsminister aufgefordert wird, nach vor den großen Mannern die dem Gabelle-Gesetz vorgesehenen 60 Kavallerie-Regimenter in zehn Divisionen zu sechs Regimentern einzuteilen.

— Paris, 10. Juli. (Tel.) In der Deputiertenkammer brachte der nationalistische Deputierte von Nancy, Major Briant, einen Beschlusauftrag ein, in welchem der Kriegsminister aufgefordert wird, nach vor den großen Mannern die dem Gabelle-Gesetz vorgesehenen 60 Kavallerie-Regimenter in zehn Divisionen zu sechs Regimentern einzuteilen.

— Paris, 10. Juli. (Tel.) In der Deputiertenkammer brachte der nationalistische Deputierte von Nancy, Major Briant, einen Beschlusauftrag ein, in welchem der Kriegsminister aufgefordert wird, nach vor den großen Mannern die dem Gabelle-Gesetz vorgesehenen 60 Kavallerie-Regimenter in zehn Divisionen zu sechs Regimentern einzuteilen.

— Paris, 10. Juli. (Tel.) In der Deputiertenkammer brachte der nationalistische Deputierte von Nancy, Major Briant, einen Beschlusauftrag ein, in welchem der Kriegsminister aufgefordert wird, nach vor den großen Mannern die dem Gabelle-Gesetz vorgesehenen 60 Kavallerie-Regimenter in zehn Divisionen zu sechs Regimentern einzuteilen.

— Paris, 10. Juli. (Tel.) In der Deputiertenkammer brachte der nationalistische Deputierte von Nancy, Major Briant, einen Beschlusauftrag ein, in welchem der Kriegsminister aufgefordert wird, nach vor den großen Mannern die dem Gabelle-Gesetz vorgesehenen 60 Kavallerie-Regimenter in zehn Divisionen zu sechs Regimentern einzuteilen.



Geschäftslokal der Fa. H. FEIBELMANN.

Voranzeige!

Mein
**Inventur-
Ausverkauf**

beginnt

**Montag,
den 15. Juli.**

Derselbe bietet eine besondere Kaufgelegenheit in

Damenkleider-, Kostüm- und Herrenanzugstoffen, Seide, Wafchstoffen, Baumwollwaren, Gardinen, Frottierwäſche, Damenwäſche, Taschentüchern sowie groſſe Posten **Leinen- und Weißwaren für Aussteuern, zu außergewöhnlich billigen Preisen.**

H. Feibelmänn

Kaiserstrasse 175, nur I. Etage
im Konfektionshause von Hirt & Sick Nachf.

Vereinspreise
Becher, Pokale, Trinkhörner, Stannitschalen, Fahnenstränge; ferner: Preisgeschenke jeder Art
Christ. Fränkle, Karlsruhe, Kaiser-Postgasse 7a.

Wilh. Weiss
Kassenschrankfabrik, Tresorbau, Karlsruhe.
Kassenschränke modernster Konstruktion.
Aktenschränke, Regale.

2. Hypothek aufzunehmen gesucht
von pünktlichem Zinszahler. Betrag Mk. 26.000.—, wogegen Einträge auf 2 prima vorzüglich unterhaltene Objekte direkt nach der ersten Hypothek gegeben werden.
Die aufzunehmende Summe kann allenfalls auch geteilt werden in 2 Beträge von Mk. 18.000.— und Mk. 8.000.—
Gef. Anfragen unter Nr. 9091 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Weisse Mäntel M. 3.50
Baſt-Blusen „ 0.95
Leinen-Kostüme „ 5.00
11839* Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Billige Schuhwaren
kaufen Sie jederzeit bei **Wilh. Krüger**, Adlerstraße 40.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz, Gef. Offerten erbitte.
4080
Größtes größtes An- u. Verkaufsgeschäft, Hermann Levy
Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.

Hängematten
in jeder Art empfiehlt billigt
B. Klotter, Sattlerei, Rabattmarken, Kronenstr. 25.

Pianino
Fabrikat Adernann, wird mit 5jähr. Garantie fast um die Hälfte des Ankaufspreises abgegeben. Teilzahlung gestattet.
939835.22
Heinr. Müller, Wilhelmstr. 4a.

Seltene Gelegenheit!
Piano
aus 1st. Copianofabrik, nur kurze Zeit gespielt, für 380 Mk. zu verk. Ankaufspreis 800 Mk.
Fittlerstraße 11 bei Stöhr.

Kartoffeln.
Ausgereifte, großfallende **Siede-Kartoffeln**
per Zentner **6.50 M**
3 Pfund **22 S**
empfiehlt 11455
Bucherer
Neu eröffnet:
40 Markgrafenstraße 40.

Wirts-Gesuch.
In Freiburg i. B. ist ein feineres Restaurant, in welchem **Münchner u. Fürstenbergbräu** verzapft wird, pro 1. Oktober cr., event. früher, an einen tüchtigen Wirt in Pacht oder Zapf zu vergeben.
Führung guter Küche und Mk. 1500 Kaution sind erforderlich. Offerten von geeigneten Wirten erbitte
5092a.22
Emil Hauck, Biergroßhandlung.
An einem ansichtreichen techn. Geschäft am hiesigen Platz kann sich Geschäftsmann still oder tätig **mit Kapital beteiligen.**
Gef. Angebote unter Nr. 100 B. an Invalidendank Karlsruhe erbeten.
5001a.33

Weißer Käse
(Bibelskäse)
täglich frisch per Pfund 25 Pf.
sowie feinsten sauren Rahm
empfiehlt
Hygienische Milchverarbeitungsanstalt
Gerwigstr. 34. — Teleph. 1648.
Ergänzt bei den Herren Kaufmann
F. Stast, Gottesauerstraße 29,
R. Göhring, Steinstraße 7, F.
Fittler, Ede-Amalien- u. Hirschstr.
H. Dietmer, Werderplatz 31, F.
Gef. Amalienstr. 46, Th. Günther,
Waldbühlstr. 11. 9146

Ich zahle
für abgel. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weiszeug, Möbel, Betten u. f. m. höchste Preise. Komme zu jeder Zeit. Schreiben an
333486.33
J. Glotzer, Markgrafenstraße 8.
Eine Anzahl gebrauchter **Schreibmaschinen** zu jedem annehmbaren Preise abzugeben. **Biedel & Co.**, Adlerstraße 4. 11115.65

Diwan.
Neue, bessere Röhren- u. Leinwand-Diwans werd. unt. Garant. von 38 u. 42 A an verkauft. Keine Nachr. an
R. Köhler, Tapes, Schützenstr. 26.

Wagen-Berkauf.
1 neuer u. 1 gebrauchter Einspänner-Britischenwagen mit Federn, sowie ein 4rädiger Handwagen u. 2 gebr. Brecks, welche sich für Metzger und Milchhandlungen eignen, sind zu verkaufen.
11090*
Karlstraße 31.

Damen-Fahrrad
fast neu, sehr wenig gefahren, mit 12 u. 14 Zoll Rädern, schön gezeichnet, frankeis, soj. zu verk.
523608
Friedrichsplatz 3, II.
Ein gut erhaltener Marktswagen mit Dach, ein Grammophon, einige schöne Blumenstöcke bill. zu verk.
523605.22
Morgenstr. 51, Gth.
Kinderportwagen!
gut erhalten, billig zu verkaufen.
523612.22
Barf. 19, I.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“

Gut Heil!
MTV **Karlsruher Männerturnverein.**

Samstag, den 13. Juli, abends 1/2 9 Uhr beginnend,
im kleinen Saale der Festhalle

Familien-Abend
aus besonderer Veranlassung.

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder dazu ergebenst ein und bitten um zahlreiches Erscheinen.

Der Turnrat. 11451

Gesangverein Badenia

Bezüglich des Kinderfestes am kommenden Sonntag machen wir nochmals bekannt, daß der Zug pünktlich 2 Uhr Luisenstraße 24 abgeht und sich dabei die Kinder frühzeitig u. festlich gekleidet einzufinden haben. Auch radfahrende Kinder auf geschäftlichen Rädern können sich am Zug beteiligen. Im übrigen verweisen wir auf die am Samstag ergangene Annonce.

Diejenigen aktiven u. passiven Herren, welche das deutsche Sängertfest in Nürnberg besuchen, werden zu einer Besprechung am Samstag abends nach der Probe höflichst ins Vereinslokal eingeladen. 11445

Der Vorstand.

Bad. Leib-Grenadier-Berein
Karlsruhe, G. B.

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.

Samstag, den 13. Juli 1912, abends halb 9 Uhr:

Stadtgartenfest

zur Feier des Geburtstages unseres allergnädigst. Protectors gemeinschaftlich mit dem Militärverein Karlsruhe unter gest. Mitwirkung des Männer-Gesangvereins Karlsruhe.

Die verehrl. Herren Ehrenmitglieder und Vereinskameraden werden nebst ihren Familienangehörigen zu recht zahlreicher Beteiligung freundlichst eingeladen mit der Bitte, den Stadtgarten links in Begleitung ihrer Angehörigen zu betreten.

Orden und Ehrenzeichen, Verbands- und Vereinsabzeichen sind anzulegen, welche letztere zum freien Eintritt in den Stadtgarten mit Familienangehörigen berechtigen.

Bei schlechter Witterung fällt die Veranstaltung aus. 11450

Der Verwaltungsrat.

Hotel und Restaurant Friedrichshof
(Direktion G. Münzer).

Heute Donnerstag im Garten:

Großes Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des I. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109.

Leitung: Kgl. Musikmeister Bernhagen. 11477

Eintritt 30 Pf. Anfang 8 Uhr.

Colosseum-Garten.

Heute Donnerstag abend 8 Uhr:
Großes Militär-Konzert

der Kapelle des
1. Bad. Leib-Drag.-Regiment Nr. 20.

11462

Magen, Leber, Darm, Nerven

Mondorfer Heilwasser

Trinkkur — Unvergleichliche Wirkung

In allen Apotheken und Drogerien. — Grosshandel in Karlsruhe: Bahm & Essler. 3947a

Kohlen-Geschäft

in Bad. Großstadt, gut eingeführt und sichere Existenz bietend, ist umständehalber bei einigen Mille Anzahlung sofort abzulösen. Außerordentlich günstige Gelegenheit. Gest. Offerten unter Nr. 22960 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)
Donnerstag, den 11. Juli 1912:
Vereins-Abend
im „Moninger“
Konkordiasaal oder Garten.

Verein ehem. Kaiser-Grenadiere
Regiment Nr. 110.

Samstag, den 13. Juli 1912:
Vereins-Abend
im Lokal „Landesrecht“, Gde Herrenstraße u. Bittel, Regimentskamerad. Heis willkommen.

Der Vorstand.

Verein ehem. 113er.

Unter dem Protektorat S. M. G. des Großherzogs.

Am Sonntag, den 14. d. Mts., nachm. von 2 bis 6 Uhr, findet auf Stand V der Garnison-Messe die Preisverteilung statt.

Großherzogpreisstiefeln, von 5 Uhr ab Kinderbelohnung und um 7 Uhr Preisverteilung.

Die Vereinsangehörigen u. alle ehem. Regimentskameraden sind hierzu freundlichst eingeladen.

NB. Von 8 Uhr ab Zusammenkunft im Vereinslokal. 11461

Der Vorstand.

Verein f. Handlungs-Commis v. 1858
(Kaufm. Verein Hamburg)

Bozirt Karlsruhe.

Jeden Donnerstag abend **Versammlung im Restaurant „Landesrecht“** (Bittel), Zimmer Nr. 3.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen
zu Leipzig.

Kreisverein Karlsruhe.

Geschäftsstelle: Kaiserstr. 247, Zigarrenladen.

Im „Prinz Karl“, Ecke Zirkel und Lammstr., findet jeden Freitag, abends 9 Uhr **Versammlung** statt; am 1. Freitag im Monat ist **Monats-Versammlung**.

Elektrotechnischer Verein
Karlsruhe.

Einladung zur 86. Sitzung auf Freitag, den 12. Juli 1912, abends 8 1/2 Uhr, im Großen Hörsaal des Vhsf. Institut der Techn. Hochschule.

Vortrag
des Herrn Ingenieur F. Dessauer, Direktor der Vereinigten Elektrotechnischen Institute, Frankfurt-Main, über „Neue Fortschritte auf dem Gebiete der Röntgentechnik“ (Vorführung von Apparaten für Röntgen-Momentaufnahmen). Gäste sind willkommen.

228677.21 Der Vorstand.

Forderungen übernimmt zum Einzug **W. F. Krüger**, Auktions- u. Inkassobureau, Karlsruhe, Adlerstraße 40. Telefon 2903. 228677.21

Am 8. Juli 1912, hat sich in Durlach ein langhaariger schwarzer, 2 Jahre alt, **Wolfspitzhund** Mide, auf den Namen Bobi hörend, **verloren**.

Rückzug, geg. Belohnung, Durlach, Werberstraße 6, 2. St. 228707.21

Stadtgarten-Theater.

Donnerstag, den 11. Juli 1912, abends 8 Uhr.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.
Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Damenkleider reinigt und färbt tadello die Farberei u. chem. Waschanstalt Prinz.

Darlehen
oder Kapitalien
an folg. Personen jeden Standes ohne Vorbeh.
Strengste Diskretion.
Sich Geldermittler.
Offerten unt. 229570 an die Exped. der „Bad. Presse“

Wir haben per 1. Oktober 1912 eine gutgehende **Wirtschaft** an tüchtige, tautionsfähige Betriebsleute zu vergeben.

Huttenkrauzbrauerei
Ettlingen.

Zu verkaufen in Freiburg i. Br. ein **größerer, fast noch neues Fabrikantewagen** in nächster Nähe der Kaiserstraße, an zwei Straßen gelegen und durch Wägenbau verbunden, 81 qm umfassend, 2-stöckig, mit Souterrain, großen Lagerzimmern, Stalung und Kamin neben einem Dampfkessel von 16 PS und Aufzügen für Dampftrieb. Auskunft durch 4864a.6.1
H. Schick, Freiburg i. Br., Kaiserstr. 89.

Baugeschäft
Baumaterialien- u. Kohlenhandlung

zu verkaufen. Das Geschäft bietet Techniker (mögl. der Maurer) gemeinschaftlich mit Kaufmann (mögl. Baumat.-Brände) sichere Existenz. Ebenso würde sich das Geschäft auch für Baumaterialien-Geeschäft als Filiale im Kauf oder Pacht eignen. Gest. Offerten unter F. K. 4559 an Rudolf Wölfe, Karlsruhe. 11448

An junger, aufblühender Industrie-Unternehmung wegen des Geschäfts des Bad. Schwarzwalddes mit sehr guter Umgebung ist ein in voller Blüte stehendes **Eisen-, Eisenwaren-, Defen-, Herde- u. landw. Maschinengeschäft** Familienverhältnisse u. industrieller Unternehmung wegen zu verkaufen. Das Geschäft hat eine sichere Existenz und wird gute Rentabilität nachgewiesen. Offerten von nur erst. Kaufern befördert unter Nr. 5064a an die Exped. der „Bad. Presse“ 5.2

Bäderei-Verkauf.
Gutgehende Bäderei in adäquater Garnitionsstadt Unterbadens sofort zu verkaufen.
Gest. Anfragen unt. Nr. 5009a an die Exped. der „Bad. Presse“

Ein neuer Mehrgewagen mit Verbed u. Gitter, zum Transport von Kleinwien. 11237.3.2

ein Break 4 Sitze, mit Klappvorleder, naturgelb, sowie noch einige **fast neue Werbegeladene** sind preiswert zu verkaufen. Sie erfragen Kaiser-Allee 23.
Piano, neue und gebrauchte, sind billig zu verkaufen aber zu vermieten. Dieselben werden auch Klaviere gestimmt und repariert. 223681 M. Edert, Steinstr. 16, I.

Fahrrad sehr billig abzugeben.
Durlacher-Allee 39, 2. St., r.
Herren- u. Damenfahrrad, Preis: 10, außerst billig abzugeben. 228742
Amalienstraße 49, Zigarrenladen.

Fahrrad für 16 M zu verkaufen.
223701 Schellstraße 11, III.

Zu verkaufen.
Ein fast neuer Esstisch für Salon etc., geeignet, ist preismäßig abzugeben. Näheres bei **Wolf**, Weinbrennerstr. 2, 4. Stod. Söndelselbst ist ein sehr **Herz** billig zu verkaufen. 5122a

Vollständiges Bett sehr gut erhalten, ist um den billigen Preis von 85 M. zu verkaufen. Näheres bei **Wiednermeister G. Hidenbrand**, Schwabenstr. 3.

Verkaufe
gut erhaltenes Weinsaf mit Füll-, 165 Lit., 1 schöner Kinderwagen, 1 kleiner guter Herd, 1 schöne belg. Küchenhähne. 223679
Bismarckstr. 6, Stb. III.

Ein noch neuer, moderner **Staubmantel**, mittlere Figur, ist um sehr billigen Preis zu verkaufen. 223680
Durlacher-Allee 18, II, links.

3 **schöne Fortier**, 6 Wochen alt, **Marie**, zu verkaufen. **Marientstraße 68, 5. Stod.**
Su erfr. zw. 12 u. 2 II. 223790

Für die **REISE**

Bahnkoffer mit Schutzbügel, Einsatz, Messingbeschlägen u. gutem Schloß, diverse Ausführungen und Größen. Mk. 55.—, 42.50, 31.—, 24.— **17.50**

Herren-Schiffkoffer mit Schutzbügel, Einsatz, Messingbeschlägen u. Schloß, bewährtes Fabr., Mk. 44.50, 34.—, 29.50, 20.50. **15.50**

Coupékoffer, Lederimit., 50 bis 70 cm, Patentgriff, mit gutem Schloß, an den Ecken genäht. Mk. 5.75, 4.50. **3.25**

Coupékoffer, Vulkanfibre, 55 bis 70 cm, mit gutem Schloß, Schutzdecken u. Metallschienen. Mk. 10.75, 9.50. **8.75**

Blusen-Koffer, div. Längen, mit gutem Riemen und Handgriff. Mk. 3.15, 2.25, 1.75. **1.35**

Hutkartons, diverse Größen, Lederpappe, mit Metalleinfassung und Riemen. Mk. 2.55, 1.95, 1.75. **1.25**

Handtaschen, 33 bis 42 cm, vollgeschn. Form, guter Bügel und Schloß. Mk. 3.25, 2.75. **2.25**

Handtaschen, Rindled., vollgeschn. Form, mit gutem Bügel, Futter und Schloß. Mk. 9.85, 8.75. **6.75**

Handtaschen mit Aufspannbügel — Rindleder — mit la. Schloß und Griff. Mk. 17.50, 16.50. **14.50**

Reiselektüre in grosser Auswahl.

Geschwister 11319

KNOPF.

Heirat. Metzgerei zu verpachten.

32 Jahre alter Mann in sicherer Stellung, pensionsberechtigt, wünscht sich mit bravein Mädchen (Blutwe nicht ausgeschlossen), zu verheiraten. Briefe wenn möglich mit Bild u. Angabe der Verhältnisse u. 223719 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Haus-Verkauf.
In einem sehr belebten, Blase von demnächst Bahnh mit Farnbau beginnt, ist ein herrliches, für Bäderei oder Kaufhaus geeignet, neubaut, Anst. preisw. feil. Anbedingte Geschäftsfrage mit sich. Erfolgs. Anfr. an Unn.-Exp. Sloopacher & Kiss, Freiburg i. Br., Mittelstr. 86.

Kleiderstall zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 223494 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kleiderschrank, fast neu, wegen Platzmangel bill. an Karl-Wilhelmstr. 28, Winterhaus.

Bucherer empfiehlt 11456.3.1

Neues Sauerkraut per Pfund **15** Bfg.

Dürrfleisch per Pfund **1.—**

Bucherer
Neu eröffnet:
40 Markgrafenstr. 40.

Wandbilderschmuck und Bilder-Einrahmungen

E. Büchle jetzt Kaiserstr. 128. Inh.: W. Bertsch. Kunsthandlung u. Rahmen-Fabrik. Karlsruhe.

zwischen Wald- und Karlstrasse.

Einladung

zu der am Dienstag, den 16. Juli 1912, abends 8 1/2 Uhr, im Versammlungssaal der „Eintracht“ zu Karlsruhe... VII. ordentlichen Mitgliederversammlung des Bezirksvereins Karlsruhe des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller.

Tages-Ordnung:

- 1. Ueber wirtschaftspolitische Tagesfragen und das Interesse der Industrie an dem Neubeschluss der Handelsverträge... 2. Ueber die zweckmäßige Gestaltung des Exports nach Russland... 3. Etwaige Anträge und Diverses.

Bezirksverein Karlsruhe des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller. Der I. Vorsitzende: Karl Wominger... Der II. Vorsitzende: A. Schaber... Der Schriftführer: Dr. Stein...

Rudolf Nagel prakt. Dentist Karlsruhe Hirschstr. 35a1. Erstklassiges Atelier für Zahn-Kranke. Spezialist in modernem künstlichen Zahnersatz...

Ein unverbindlicher Besuch der Ausstellungsräume der Hofmöbelfabrik J.L. Distelhorst in Karlsruhe Waldstr. 30 1/2 bietet einen Überblick über die ungewöhnlich reichhaltige Auswahl geschmackvoller Wohnungs-Einrichtungen...

Karlsruher Hausfrauen! Kohlen und Koks sind teurer geworden Braunkohlen-Brikets... Union... dagegen billiger. Achten Sie genau auf die Marke.

Makulaturpapier ganze, nur saubere Zeitungen gibt billig! ab. Verlag der „Badischen Presse“ Karlsruhe, Sammlstraße 1b.

Beton-, Eisenbeton-, Isolierungsarbeiten für die Brückenabdeckungen der beiden Unterführungen der Volkshausbühnen... Beton- und Eisenbetonarbeiten...

Vergabe von Pflasterarbeiten.

Die fürstlich Fürstenbergische Brauereiverwaltung Donaueschingen vergibt im Wege des öffentlichen Angebots die Herstellung eines Pflasters in Dorf der Fürstl. Brauerei... 21 a 87 qm...

Freiwillige Versteigerung.

Das Bürgermeisteramt Kappel a. Rh. mit Erlaubnis, verleiht im Auftrag des Eigentümers am Montag, den 15. Juli d. J., nachmittags 1 Uhr... 21 a 87 qm...

Holz-Submission.

Die Stadtgemeinde Mühlheim vergibt in öffentlicher Submission Dienstag, den 16. Juli, vormittags 9 Uhr, im Rathaus in Mühlheim... 35 Lohse tanneenes Stammholz...

Gaskohls-Lieferung.

Das Gr. Fortseminar in Lahr beauftragt bis 1. Oktober d. J. 5000 Zentner Gaskohle... Angebot bis 15. d. Mts...

Pfannkuch & Co Zur Einmachzeit! Sut-Zucker am ganz 25 Sfd. 26 Sfd. Crystall Pfund 25 Sfd. 24.50 Sfd. 48.50 Sfd.

Nordhäuser 37% garantiert echter, in Nordhausen hergestellt. Liter 1.10 offen bei 3 Str. 1.05 bei 5 Str. 1.-

Kandiszucker 36 Sfd. Sämtliche Gewürze in frischer Ware Salicyl. Würfel-Zucker Pfund 27 Sfd. 1.35 netto 5 Sfd. Paket

Monopol-Einmachessig. Besonders empfohlen: Nur verschlossen in Flaschen von 1 Liter und Kochflaschen von 5 Liter an. Preis per Liter 30 Sfd.

Bekanntmachung. Die Erben der verstorbenen Frau Weinbändler Karl Ludwig Lorenz Witwe in Offental, lassen am Dienstag, den 16. Juli 1912, nachmittags 4 Uhr die im Offental gelegene Weinhandlung...

Rote Bananen. Freitag früh 11 1/2 Uhr. frische Blauflehen. Grünkern, neuer. Viktor Merkle, Kaiserstrasse 160.

Heidelbeeren zum Eindünsten bei Störben v. ca. 30-40 Sfd. per Pfund 26 S. Neue 11485.21 Zuckerpreise: Kristallzucker bei 100 Sfd. 24.75, Gutzucker bei 100 Sfd. 25 1/2, bei mehr billiger.

Wein-Essig Liter 24 Sfd. bei 5 Str. 22 Sfd. Zum Verkauf der Gläser Pergament-Papier mit Salicyl imprägniert Rolle 18 Sfd.

Bertranens-Sache. Für bereits mit groß. Erfolge eingeführt. Artikel wird zur weiteren Ausdehnung ein tdt. od. still. Teilhaber gel. Brandstefannt. nicht nötig. Dardans' roelles Angebot. Schriftl. Offert. unter Nr. 232704 an die Expd. der „Bad. Presse“ erb.

Verloren. Ein goldenes Medaillon — Andenken — wurde zwischen 6-7 Uhr auf der Kaiserstr. verloren. B32751 Abzugeben gegen Belohnung Kaiserstr. 183, im Cigarrenladen Ein fast neues = Damenrad = Preisl. mit Rücktritt. ist wegen Platzmangel billig abzugeben. Anzufragen abends 6 Uhr ab. B32706 Hauptredaktion, 20, E.-L.-T.

Jähriger Nr. 25, Karlsruhe, sehr schön, gut erhalten, gebrauchte Möbel aller Art billig abzugeben. 9736

Wäschechränken, poliert, 28 H. Vertilo, sehr schön, ohne Aufsatz, 25 H. vollst. Bett 25 H. Waschwanne 18 H. Kinder-Bett 15 H. sind zu verkaufen. B32724, Veflingstr. 33, im Hof. Ein Divan und Chaiselongue billig abzugeben. B32722, Sumboldstraße 28, part., r.

Billig zu verkaufen: gut erhaltene Damenkleider und Knabenanzüge. 11460. Zirkel 32, 1 Treppe.

Schöne Hoftauben sehr billig zu verkaufen. Brünner, englische Querschröfer, Malteser, Nobben, Brieftauben, Kreuzungstaugen, Schmittige, munt. Tiere, sehr geeignet zur Zucht und Voliere. Velfortstraße 12, part. Anzufragen zwischen 2 bis 5 und 5 bis 7 Uhr nachmittags. 11468.21 Sehr gut erhalten Kinderliegewagen (Nobben) m. Ridelgeßell, billig zu verkaufen. Weberstr. 26, II. A.

Deutsche Hebamme a. D. Ca. 350 11481.61. erwährt Damen liebevolle freng distr. Aufnahme. B22883 Madame Kramer Nancy (France) Rue du General-Fabvier 43.

Baggerbetrieb. Infolge Fertigstellung der Auffüllungsarbeiten wird Mitte Juli in der Nähe von Mannheim frei: 1 Eimerbagger, ca. 500 ccm Tagesleistung, 5 m Baggertiefe, 1 Benzinmotor, 140 HP, 900 mm Spurweite, 6000 m Gleis aus Schienen, 100 mm hoch, pro ldm ca. 20 kg schwer, 30 Splastentypwagen, 3 ccm Inhalt, 900 mm Spurweite.

Schreibfisch, noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B32495 an die Expd. der „Bad. Presse“. 22 Herren-Fahrrad mit Preislauf billig zu verkaufen. B32727 Martenstraße 25, 4. Etage 114.

Kinderbeistellen, sollte ich. Bestellen für Erwachsene schon d. Mts. 7. — an, zu verk. Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr., p. r. B32728

zu verkaufen Bussel, sichten, fest gebraucht, 14. Zwiegel. 11472 Kaiser-Allee 65, I. Et. r.

Sommer-Pferdedecken werden, so lange Vorrat reicht, zu folgenden Preisen abgegeben: per Stück 2.60, 2.80, 3.00, 3.50 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00

Arthur Baer, Kaiserstr. 133, 1 Tr. hoch, Eingangs bei der kleinen Kirche. B23723

Betragene Herren u. Damenkleider, Schuhe, Sattel, Möbel ab mit besten J. Groß, Markgrafenstr. 16. B32724

Auto! 1 Clement-Bauard, 4 Zil., 4 Tiger... Mk. 1800.— 1 Minerva, 4 Zil., 4 Tiger... Mk. 1600.— im Auftrag schnellstens zu verkaufen. Leop. Graber, Auktionator, Sardastraße 27. 11459.21 Telefon 2291.

gabe mit erlebtem Geschick gelöst, unterstützt von den deutschen Gesandten für Handwerker, die Probität und Dekorationsarbeiten ausführen. Ein immer neu bleibender Anziehungspunkt für alle feiner Empfindenden, in vornehmer Zurückhaltung gebiegen während so recht das Reparatursgeschäft der Kathedrale Maßstabes haben auf der Bayerischen Gewerbeschau da.

Der Zustand in Albanien.

Der Zustand in Albanien hat nunmehr den ganzen notwendigen Teil der Provinz erfüllt. Die Albanesen sind sich selbst angehängt und jede Verbindung mit der übrigen Türkei ist abgebrochen. Es wird allgemein gesprochen, daß Italien der Urheber dieses Zustandes sei, um die türkische Regierung müde zu machen.



Auch sollen viele Waffen und Munition aus Antiochia eingekauft worden sein. In Bismarcks 200 Stücken Wets, die für Albanien bestimmt sind, angekommen sein. Montenegro verhält sich neutral, doch läßt sich eine feindliche Regierung über die Defektion unter den Offizieren und Soldaten albanischer Nationalität nicht ausschließen. Bei den früheren Umständen ist das albanische Militär weitgehend dem Sultan treu geblieben. Die belagerten Offiziere stehen mit den Führern der Albanesen in Verbindung, ebenso erklären sich 1/2 der Offiziere der geklammerten türkischen Armee mit den Defektoren losgerissen.

Unserer Karte zeigt das Aufstrebende, das sich vorläufig auf den nördlichen Teil konzentriert, doch wird es nicht lange dauern, bis der Westteil der Situation, bis die ganze Provinz sich in Aufruhr befindet.

Arthur Hobercht.

Wie eine letzte Säule aus vergangenen großen Zeiten, aus dem ersten Jahrzehnt des neuen Reiches, so stand Arthur Hobercht, der nationaldemokratische Parteiführer, der getreu im 88. Lebensjahr an der Spitze der Partei stand, umgeben von seinen Angehörigen, gebildet, nach dem er erst vor zwei Jahren das letzte Jahr der diamantenen Hochzeit hatte feiern dürfen.

Aus einer wohlpraktischen Familie stammte der Staatsmann, dem vergönnt war, in seinem langen Leben amtlich und politisch tätig

die Entwicklung Preussens und Deutschlands von der vornehmsten Zeit bis in das Jahr 1912 hinein mit zu erleben. Vorwiegend in den politischen Preussens war er im Verwaltungsdienst tätig, bis er im Jahre 1860 als Hilfsarbeiter in das Ministerium des Innern berufen wurde. Diese Tätigkeit wurde für ihn das Sprungbrett zu seiner weiteren hervorragenden Laufbahn, die ihn zunächst im Jahre 1863 als Oberbürgermeister nach Breslau führte, nach dem großen Siege hinfür ihn dann die neue Reichsversammlung an die Spitze ihrer Verwaltung. Hier hatte er Gelegenheit, den Grundstein zu legen für dessen die gewaltige Entwicklung, die unter den neuen



Staatsminister a. D. Hobercht.

Verhältnissen der alten preussischen Hauptstadt zu nehmen beschließen war. Es kam denn in der zweiten Hälfte der 70er Jahre Bismarcks Finanz- und Steuer-Reformpolitik, bei der ihm die Hälfte zu sein der in enger Verbindung zur nationaldemokratischen Partei stehende Hobercht gerade der rechte Mann schien. So wurde Hobercht im Jahre 1878 preussischer Finanzminister. Allein diese Verbindung mit Bismarck war nicht von langer Dauer. Der Bruch des Bündnisses mit der nationaldemokratischen Partei veranlaßte Hobercht schon 1879 wieder zum Rücktritt. Seit diesem Jahre gehörte er denn als einer ihrer Führer der nationaldemokratischen Fraktion des preussischen Abgeordnetenhauses an, die in ihm fest ihren Senior verloren hat. Auch im Reichstag ließ Hobercht von 1881 bis 1890. Wenn er auch in dieser seiner parlamentarischen Tätigkeit nicht allzu oft in den Vordergrund trat, so wog sein Wort doch schwer im Rate der Partei, deren Ziele und Ideale er sein langes, gelebtes Leben hindurch vertreten hat und die mit ihm einen Namen von gutem Klang verloren hat.

Der erste weibliche Schiffsmann.



Eine gebildete Polzeiassistentin fungiert in Christiania, einer norwegischen Hafenstadt als weiblicher Schiffsmann. Die Dame ist wie ihre männlichen Kameraden uniformiert, allerdings mit dem nötigen weiblichen Modeschmuck, und trägt genau die Kappe, wie die Männer. Sie macht eine gute Figur. Hoffentlich liefert dieser Versuch nicht wie in Amerika, wo die Eintheilung weiblicher Postkisten ein lässliches Refusiat zählte.

Für die Rekrutierung verantwortlich: Albert Herzog. Bild und Bericht von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Sächsischen Presse.

Ar. 55. Karlsruhe, Mittwoch den 10. Juli 1912. 28. Jahrgang.

Zur Kaiser-Zusammenkunft in Baltischport.

Das Städtchen Baltischport, auf das einige Tage hindurch die Augen der Welt gerichtet waren, ist in seine frühere Unberühmtheit zurückgefallen. Aber die Verhandlungen, die dort zwischen den beiden mächtigsten Herrschern der Welt und ihren leitenden Ministern gepflogen wurden, sorgen dafür, daß der Ort, dessen Namen früher kaum jemand kannte, im Gedächtnis weiter leben wird.

Die beiden Kaiser, die in herzlicher, persönlicher Freundschaft verbunden sind, haben diese nicht nur erneuert, sondern ihre leitenden Staatsmänner hatten zwischen und während der offiziellen Feiertagsfeiern Gelegenheit zu eingehenden Aussprachen und Verhandlungen. Unser Reichspräsident und der russische Ministerpräsident Kologowen haben eingehend über alle die Gegenstände, die die beiden großen Nachbarstaaten betreffen, und es ist anzunehmen, daß diese Unterredungen auch in der äußeren Gestaltung der politischen Zustände zur Geltung kommen werden.

Nach den äußeren Angelegenheiten und den Anregungen in der Regierungspraxis der beiden Länder zu urteilen, hat die Zusammenkunft durchaus den gewünschten Verlauf genommen, und das ist für uns sowohl wie für die russische Politik die Hauptursache. Unsere heutigen Bilder voranschaulichen die Festtage in Baltischport in typischer Weise. Die beiden Monarchen und ihr Gefolge sehen dem Korpschef der Truppen zu. Auf dem andern Bild sehen wir, wie schnell auch deutsche und russische Matrosen gute Freunde geworden sind.



Oben: 1. Kaiser Wilhelm II. 2. Zar Nikolas. 3. Der russische Ministerpräsident Kologowen. 4. Der deutsche Reichspräsident von Bethmann Hollweg. Unten: Deutsch-russische Verabredung.

Der indische Oberst.

Roman von H. von Alts. (4. Fortsetzung). (Nachdr. verb.)

Dumplings, fetterliches Dröhnen — die Schläge eines Pfeifentamburams. Das waren die schrillen Töne des Matratens — der indischen Föhre — und das Schwirren und Singen von Mandolinchen. Altmäßig ging das Adagio in feuriges Allegro über. Tom-Bourras raffelten. Kaskadetten fließen knakend ein. Die Föhre schrie eine wilde, bizarre Melodie, von kurzen, hastigen Griffen auf der Gitarre begleitet. Der Dide lag und wackelte mit dem Kopf im Takt. Seine Mantelknöpfe saugten sich mit düster glimmendem Feuer. Er richtete sich hoch. „Gute Nacht! mein Tänzchen!“ freiste er.

Holby und ich folgten seiner Gehe. In der Tür fand ein Weib. Ein Weib, schön wie die Houtis des Paradieses... wie eine Bajadere aus Sivas Tempel!

— Mit leichem, unbehobarem Schritt tritt sie herzu — bis zum Altar, freugt die Arme über dem wundertollen Rücken und salmt.

„O — ah!“ schreit der verzückt. Sie beugt sich nach vorn, tief — fast bis zur Erde, schnel wieder zurück und hebt die nackten, runden, brongefarbenen Arme mit schöner Grazie. Die Arme tragen handbreite, goldne Armbänder, auf denen edle Steine funkeln, und an den Fingern der schönen Hände spritzen Diamanten blasses Feuer. Jetzt saßt sie den weiten, goldbraunen Schleiher, der sie vom Kopf bis zu den nackten, feinen, jumeleghelmbunden Füßen einhüllt. Sie rundet die Arme und streckt sie wieder... Der goldne Schleiher folgt und schwebt, wie eine phantastische Wolke, um die Tänzlerin.

Hinter dem Schleiher gleitet sie in köstlich harmonischen Bewegungen — bald vorwärts, bald rückwärts. Die Bewegungen werden schneller, föhner; ihre Geberden lebendiger, aus-

brudsvoller. Sie fließt und verfließt... halst mich einem Gartner, den uns ihr Eitel vorzueilt. Er aber ist in ihre Arme — ihre verführerischen Arme! — an ihre Brust. Er lacht und frohlockt — — und ringt die Hände in zitternder Ekstasie.

Wir vergehen alles. Wir fanden und harzten. Unsere Seele war in anderen Augen.

Ich jetzt — jetzt audt sie empor. Wie eine glatte, glänzenbe, fordenprichtige Gatter... Der Atlas ihres Schnappens greift mich. Der herrliche Glanz des Glanzes buntet sich; unter der kurzen, rolligen Oberlippe zeigt sie ihre Sternschnöde wie eine wundervolle Ergerde... Ein Stud! — Die großen, mannebürtigen Augen, die wie Rollen glänzen — — —

Bei Gott! schaute ich mich und fragte nach der Zeit. Da piff was durch die Luft: ein schmaler Schatten, wie von einer entlofen Pfeifenmunde. Rasch! ging's, und die taumelte und schlug zu Boden, als wenn ihn der Blitz getroffen hätte.

Sch prang an. Aber am Fuße der Perenna wurde mit einmal ein bunter Anekt lebendig; schwarz glänzend, wie rollende Augen! — Ein Pfeifer lud mich in die Schütze.

Wirt einem Zerstörer packe ich den Strohd und schaute ihn gegen seinen Schrittmann, so daß sie beide von der Perenna mehrer Schritte in die Höhe — — — Alles in einer Sekunde! — Dann sah ich mich nach Stoff um.

Gottlob! — Der Hand schon wieder auf den Seiten. Breite beinig hand er bei. Zwei Klumpen am Boden reigten, daß er seine Zeit gut angebraucht hatte.

„Surra, old fellow! Gib es ihnen!“ brüllte er mit Donnerstimme. „Surra!“ —

Er schaute nach seinem Stille. Jetzt sah ich, was es war. Sie hatten ihm eine Schlinge übergezogen. Der Stoff spannte zu niederig ein. Er ließ die spitzen spitzen unfern Stoff getreter Fracke sich. „Sei hep!“ — — — Und dann tat er einen Stud — — — und wie eine Komonitelge stulte aus den Komonisten eine bunte Gestalt heraus und schaute gegen die Perenna. Das re regungslos liegen blieb.

Dies freilich die Schlinge hochstiegt über den Kopf. Seine Schritte trachte, und ein Pfeifer braves uns, daß er kein Pfeifer nicht umhinkte verfallen hatte. Jetzt blühen auf dem her ziele Schütze auf. Wir hörten die Ringe an die Hand. „Ech! hier wie bei der Tausch auf der Galt?“ murte Die und sah sich nach Deckung um. „Sordwärts, Mann!“ — „In die Stede!“

Er ließ ein geländes Artgescheh aus, scheinung keine Schritte über dem Kopf und sprang von der Perenna hinab, in den blühen Schatten der Komonisten. So ihm nach. Wir ließen ein Stud und warteten uns dann platt auf der Hand. Den Solben an der Stede.

So lagen wir eine Weile.

„Glichen nicht, wo wir reden.“ Lachte Stoff. „Schlufere: Werden sich die ganze Prohemehöhe auf den Galt haben.“

„H!“ machte er und brüllte sich ins Gras.

„Wir hörten rascher; ein ist machte...“

„Da ist er!“

Der Schatten fiel vor uns auf die Erde. Sein Schnobser Flügge — selbst wie ein Schatten — wirtlicher. Es war bei alle Gerankopf vom Strogen, bei die Sports kommandierte.

„So hoch die Schritte; aber die Strigte mich am Arm.“ „Du verfallt uns bloß.“

Der Kandel verfiel in einem Kosteit, das — scheinung gegenüber — etwa gänzlich Schritt von uns im Strohbleim verdimmete.

Wir wollten, unentdeckt zu bleiben. Da drang ein leiser, glänzhelber Kon an mein Ohr.

„Stille!“ sagte Stoff und griff ins Gras. „Dai Good einer.“ Er hatte einen bißen, kurzen Hochsprit, von dem ich einem langen, ellenlangen Beertehenbein als Spitze.

„Heuff!“ — — — Das wurde ernst. Denn hob die Kandeligen ihre Schritte mit Schnobel verfiel, weiß in Schatten

jedes keine Rink. „Güte ich doch dem alten Solanten ein paar Set Spiel in die Rippen gefolgt.“

— „Bieder ist ein Spiel.“ „Getroffen?“ fragte Stoff.

„Nein!“ — „Woher wir müssen fort.“

„Stilles fort! — Sie ein Galt.“ Er überlegte. — — —

„Rische in die Komonisten! Sind dort länger fürs erste. „Lind da?“

„Komme hinterdrein. Mann's not tut, bed' mich mit der Schütze!“

Es war bei einjige Musweg.

Wir gingen und über die Meile laufen, um dem schwarzen Gelbe hatte sie betrogen, und bei selbe Maßnahm. Der big wären wir nicht davon gekommen. Drum forderte ich meine Schritte und trotz bittrigem unter die Komonisten. Das hohe Sulstags rauschte, aber nachang mich wie eine Hand. Gott sei Dant! — Die Zweige hingen nicht tief, so daß ich ohne große Schwierigkeit durch die Dornen dröhen konnte.

Einen Augenblick später war die Komonisten. Die Komonisten der niederstehen Komonisten mit ihren langen, feinen Zwickeln bot uns Schutz vor Spielern und Augen, da sie uns den Blicken vollständig entzog. Bei einem Ueberfall hatten wir unsere Repetierbüchsen. Dazu „hoffe“ wir dem Dunkel ins Stille. Das war auch was wert.“

„Zum Fort!“ murte Stoff. „Schaffen wie die Wärmelstiere im Galt.“

Wir lauften. — — — Sein Schuß, kein Pfeifer — — — nichts war zu hören.

Wir über uns hinweg der schwarze Luftzug, der den Strogen anführt. Die Schritte. Im Gras piffen die Gummstiefel, die schwarzglänzen Schindeln, die in unsere Strohschütze lagerten. Ein Laufschritt, darauf das einjährige Schingen von Schindeln von Spielern und andern Stückwagnern, die unsern Schuttpunkt nicht behaglicher machten. „So sah nach her ihr.“ In einer Stunde müßte die Sonne aufgehen. — — —

Sch hatte den Pfeifer nicht behaglicher machen. „So sah nach her ich, ganz verfallen.“ Jetzt fing die Perenna abzuheben an, und mein Arm wurde fest. Wir mußten stehen, daß wir fortamen. Stille! konnten wir auf der andern Seite — am Strogang — entlang — bis zum unteren Ende des Komonisten- gerüdes gelangen.

Es ging behler, wie wir wollten.

Der Strotel war nicht breit, am hinteren Rande tief, ja; isogen Gebüsch und Felsen, ein kahler Streifen, der bloß mit Geröll bedeckt war. Vorsichtig schritten wir talabwärts, bis wir den nörthigen Saum erreicht hatten.

Das ganze Tal zeigte hinter dem Strobe.

Der Mond hand hinter dem Strobe.

Die Schritte sah. Den Strogang konnte man nicht mehr sehen. Er lag zu weit oben.

Wir warteten eine gute Viertelstunde. Dann sagte Stoff: „Galtop, alter Sungen!“ und wie zwei Schritte, sprangen wir über die Meile. Sinter einem tiefen Strohbein blickten wir uns nieder.

„Sind zu Bett, Galt!“ brumte Stoff verneigt. „Sind zu Bett.“ — „Wollten auch ins Bett!“

Sieher wir hielten hoch in einem reitelabehn Bogen den Berg hinauf zum Lager.

Wir wir ankommen, war es Tag.

Der Oberst saß hoch. Man hatte nichts gehört. Unter Leute mußten zu viel. Man hatte nichts gehört. Unter Strot bei Schritt, Stama und Karittena und einer ganzen Reihe von anderen Seidengittern, daß er und seine Besichtigung seinen Wissen davon in den Strogang getrieft hätten.

— — —

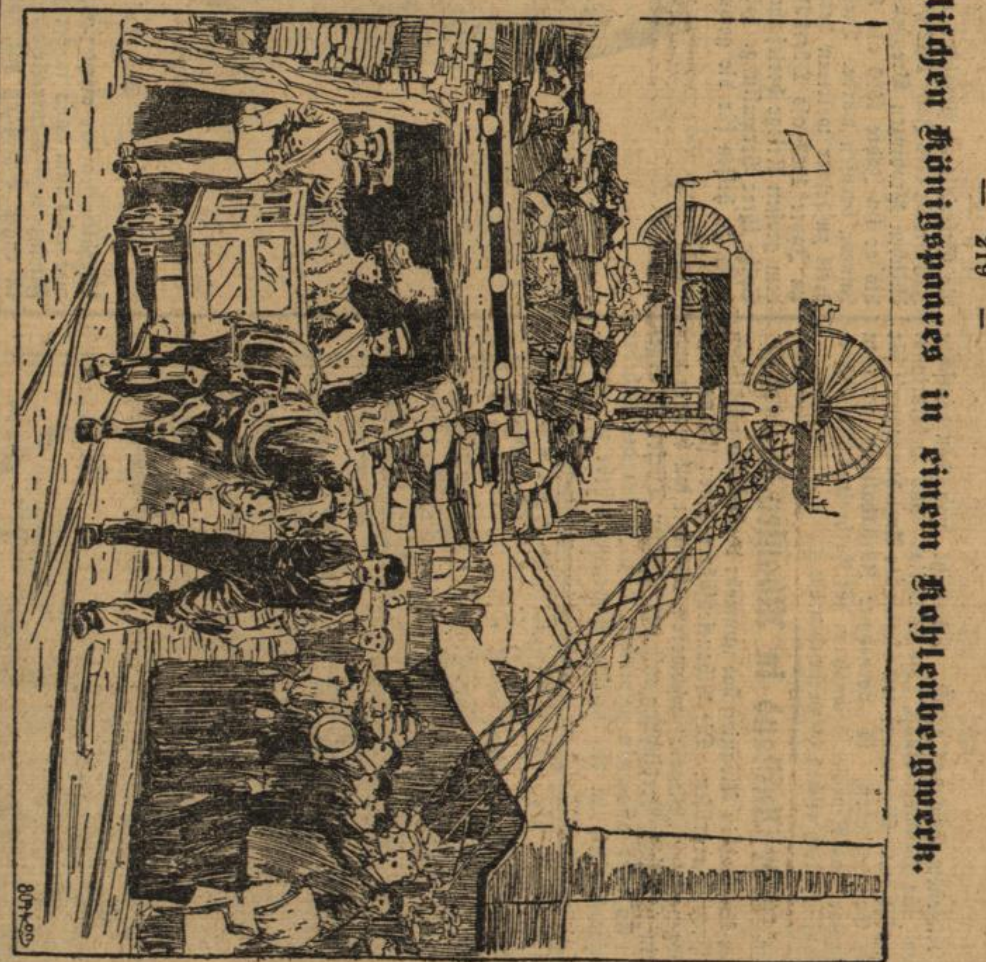
— — — Ich wurde verhalten. Stoff und bei Oberst unter nahmen eine Strotreppe gegen die Repetierbüchse, die erfolglos blieb, weil sich natürlich keine mehr bilden ließ. Der Strogang lag tot und eckam. Strot besetzte auf unter Spreiter von der vergangen Strot.

Der Oberst läutete den Kopf als wir ihm die Gefolge eraghten, und Strot. Sinter lachte uns aus und meinte, der Strogang sei schuld.

Wir hatten aber die Freude am Camp verloren. Stoffen uns brum nach am Morgenstunde aus dem Stande und trafen adends wieder in Darsteing ein.

(Fortsetzung folgt.)

Zum Besuch des englischen Königs in einem Kohlenbergwerth.



Der König in einem Kohlenbergwerth. Die englische Königin ist im Vordergrund zu sehen, umgeben von Bedienten. Im Hintergrund sind die maschinellen Einrichtungen des Bergwerks zu sehen.

Professor Dr. Karl Theodor Gaebeht 7.

Der bekannte Gelehrte Karl Theodor Gaebeht ist in der Nacht vom Sonntag auf Montag in Berlin im Alter von 57 Jahren verstorben. Gaebeht wurde im Jahre 1810 in Hagen an der Ruhr geboren. Er war Mitglied der Königl. Preuss. Akademie der Wissenschaften und der Königl. Preuss. Akademie der Künste. Er war auch Mitglied der Königl. Preuss. Akademie der Wissenschaften und der Königl. Preuss. Akademie der Künste.

Der Herr Dr. Karl Theodor Gaebeht. Er war ein großer Gelehrter, der sich mit der Geschichte der Naturwissenschaften beschäftigt hat. Er hat viele Bücher geschrieben und hat auch Vorlesungen gehalten. Er war ein sehr beliebter Lehrer und hat viele Schüler gehabt. Er ist ein großer Name in der Geschichte der Naturwissenschaften.

Der Herr Dr. Karl Theodor Gaebeht. Er war ein großer Gelehrter, der sich mit der Geschichte der Naturwissenschaften beschäftigt hat. Er hat viele Bücher geschrieben und hat auch Vorlesungen gehalten. Er war ein sehr beliebter Lehrer und hat viele Schüler gehabt. Er ist ein großer Name in der Geschichte der Naturwissenschaften.

Von der Bayerischen Gewerkschaft.

Das Gewerkschaftenbureau „Rathgeber“.

Die Gewerkschaften sind Organisationen der Arbeiter, die sich für ihre Interessen einsetzen. Sie kämpfen für bessere Arbeitsbedingungen, höhere Löhne und soziale Sicherheit. Die Gewerkschaften sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeitsbewegung.

Die Gewerkschaften sind Organisationen der Arbeiter, die sich für ihre Interessen einsetzen. Sie kämpfen für bessere Arbeitsbedingungen, höhere Löhne und soziale Sicherheit. Die Gewerkschaften sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeitsbewegung.

Die Gewerkschaften sind Organisationen der Arbeiter, die sich für ihre Interessen einsetzen. Sie kämpfen für bessere Arbeitsbedingungen, höhere Löhne und soziale Sicherheit. Die Gewerkschaften sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeitsbewegung.

Donnerstag, Freitag, Samstag

Im Lichthof

Soweit Vorrat

Kinder-Wasch-Kleidung

für Knaben und Mädchen, ganz besonders für die Schulferien geeignet

außergewöhnlich billig.

Knaben-Blusen

aus gestreiften Wafststoffen, hochgeschloffen Größe 1-6 1.35

Knaben-Blusen

aus gestreiftem Regatta-Drell, Matrosenform, abnehmbar. Garn. Gr. 0-3 2.35 Gr. 4-7 2.65

Knaben-Blusen

weiß Satin, Matrosenform mit abnehmbarer Garnitur Gr. 0-3 2.25 Gr. 4-7 2.55

Prinz Heinrich-Anzug

gestreift, mit marine Matrosen-Kragen, zweireihige Fasson, Goldknöpfe

Gr. 0-3 2.75 Gr. 4-7 2.95

Matrosen-Anzug, weiß Satin,

Bluse m. Uebertragen, abknöpfbar, Matrosenform

Gr. 0-3 2.90 Gr. 4-7 3.25

Knaben-Anzug

aus gestreiftem Regatta-Drell mit losem Uebertragen Gr. 0-3 3.50 Gr. 4-7 3.95

Knaben-Anzug

Kittelform, blau und grau mit weißem Uebertragen Gr. 0-2 6.75, 8.75

Knaben-Anzug

Jackenform, gestreift, Regatta-Drell, Matrosen-Kragen Gr. 0-3 4.25 Gr. 4-7 4.75

Posten Knaben-Wasch-Hosen

95 1.25 1.60 1.95

Großer Posten Kussenkittel

85 1.50 1.95 2.25 2.95

Große Matrosen-Kleider

weiß Satin mit marine Garnitur, abnehmbar, zum Ausfuchen Gr. 80-100 5.90

Kleine Matrosen-Kleider

weiß Satin, mit marine Uebertragen und Stulpen, zum Ausfuchen Gr. 45-55 4.50

Batist-Kleidchen

weiß mit farbiger Schärpe, reizende Fasson, sehr kleidsam Gr. 45-60 1.75

Großer Posten Mouffeline-Kleider

7.50 8.75 9.75 12.50 14.50

Großer Posten Wasch-Kleider

1.75 2.50 3.75 4.90 6.50

Falten-Kittel, weiß 4.75
Mädchen-Blusen, farbig . . . 2.75
Mädchen-Blusen, farbig . . . 3.50

Stickerei-Kleidchen,
weiß, reizende Fasson
5.25 7.50 9.75

Kussenkleidchen, Rips, farbig 1.50
Mädchen-Blusen, weiß . . . 3.90
Mädchen-Blusen, weiß . . . 4.75

Kieler Kleidung bedeutend unter Preis.

Unser Katalog für
Glas, Porzellan und
Haushalt-Waren
wird auf Wunsch kostenlos
zugestellt.

Hermann Tietz

Neu eröffnet
Rudolfstr. 21
Gottl. Schöpf

Lebensmittel-Konsumhaus.

Hauptgeschäft: Luisenstraße 34. Telefon 2826.
Eigene Filialen: 11468
Uhlandstraße 21, Schützenstraße 13,
Schützenstraße 91, Grenzstraße 2.

50 Mk. Belohnung

denjenigen, welcher mir zahlungs-
fähige Leute nachweist, die sich mit
5000 Mk. versichern lassen. Off. unt.
B. S. Hauptpostl. Karlsruhe. 92339.

Heirat.

Dame aus besserem Stande, 40
Jahre alt, evgl., mit etwas Verm.
u. kompl. Aussteuer, häuslich u.
herzensgut, wünscht zwecks Heirat,
die Bekanntschaft eines Herrn,
auch Witwer, zu machen.

Offerten unter Nr. 923608 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zum Manöver!

Waffenrock, Ueberrock, langes
Reinleib, Stiefelrock, Helm,
Schärpe, Mütze usw. für Offiziere
der Linieninfanterie, teilweise
auch für Einjährigen brauchbar,
wegen Pensionierung zum halben
Selbstkostenpreis sofort verkäuf-
lich. Mittelfigur. Sämtliche Uni-
formstücke sind neu und noch nicht
getragen. Gefl. Anfragen unter
Nr. 923684 an die Exped. der
„Bad. Presse“ erbeten.

Meinen Ausverkauf in Lederwaren

setze ich fort und bewillige auf sämtliche Artikel
20-30% Rabatt.

Besonders mache ich auf eine Partie

Faltenkoffer

aufmerksam, die ich um jedes an-
nehmbare Gebot abgebe.
Gleichzeitig bringe ich mein
großes Lager in Holz- und
Polster-Möbel und Linoleum in empfehlende Erinnerung.

Fr. Guthörle Wwe.,
Kreuzstraße 26. 9644.6.5

Zu verkaufen ältere Bettstatt
m. Holz u. Matratze, große Küchen-
Wage u. 2 Eßig-Fässer m. Gestell.
923684 Karlsruhe 33, 2. Stod.

2 Jahre altes Mädchen
wird an Kindesstatt abgegeben.
923688 Wilhelmsr. 8. part.

Gesucht

150 Mk. gegen gute Sicherheit
nur von Selbstgeber.
Offerten unter Nr. 923685 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Herren- u. Damenstiefel à P. 5.50
Deutsche Schuhzentrale, Birnbaumstr.

Pfannkuch & Co

Salat-Öl

10 Liter 90 Pf. an.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekannten
Verkaufsstellen.

Gut erhält. Kinderlieb- u. Sit-
wagen mit Nickelgestell, 5 Hfl. zu
vert. Blücherstr. 18, D. 923686